



Herzlich Willkommen zum aktuellen Newsletter des Landtagsabgeordneten Joachim Köbler. Auch heute informieren wir Sie über Termine, die Arbeit im Wahlkreis und über landespolitische Themen.

Sehr gerne dürfen Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten. Leserinnen und Leser, die an einem regelmäßigen Bezug des Newsletters interessiert bzw. nicht interessiert sind, können sich über die Adresse wahlkreis@joachim-koessler.de an- bzw. abmelden.

Fördergelder

Für das "Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum" (ELR), für die Fortsetzung der Strukturförderung im Wahlkreis und für die Berücksichtigung seiner Städte und Gemeinden bei der Verteilung von Fördergeldern hat sich der Brettener CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Köbler stark gemacht. In Gesprächen und zuletzt in einem Schreiben an den zuständigen Minister Peter Hauk würdigte Köbler die bisherige erfolgreiche Strukturförderung im Land und vor allem das eingesetzte Instrumentarium ELR.



Zu den wichtigsten Möglichkeiten der Landesregierung, die integrierte Strukturentwicklung der Gemeinden tatkräftig zu unterstützen, gehöre das seit 1994 bewährte ELR, so beschreibt der Landtagsabgeordnete seine Erfahrung. Der Erfolg dieses Förderprogramms komme nicht nur in der hohen Zahl der bislang

mit dieser finanziellen Hilfe umgesetzten Projekte zum Ausdruck, sondern auch in der unverändert starken Nachfrage. Dass in den vier Förderschwerpunkten Arbeiten, Grundversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Wohnen private, gewerbliche und kommunale Investitionen mit Zuschüssen und Darlehen gefördert werden können, begrüße er ausdrücklich, betont Köbler. Dies solle in gleicher Intensität fortgesetzt werden.

In den vergangenen Wochen sei er mehrfach darauf angesprochen worden, dass aus verschiedenen Gemeinden des Wahlkreises Anträge auf Aufnahme von wichtigen Projekten ins ELR gestellt worden sind. Gegenüber dem Minister nannte er



konkret Kürnbach (Erweiterung eines Karosseriebaubetriebs) und Oberderdingen (Sanierung und Umbau des ehemaligen Bahnhofs). Darüber hinaus gebe es weitere genau so wichtige Einzelprojekte. Köbler bat um tatkräftige Unterstützung des Ministers. "Zu Recht weisen die Kommunen auf die Notwendigkeit solcher Strukturfördermaßnahmen hin. Von vielen Vor-Ort-Terminen ist mir bekannt, welch ein Segen das ELR für unseren Raum ist", so der Gondelsheimer Politiker.

Ganztageschulen:

Zwei Schulen im Wahlkreis Bretten werden zu Ganztageschulen. Auf Nachfrage hat das Kultusministerium Baden-Württemberg dem CDU-Landtagsabgeordneten Joachim Köbler mitgeteilt, dass im Wahlkreis Bretten zwei Anträge auf Einrichtung einer Ganztagessschule zum Schuljahr 2007/08 genehmigt worden sind. Es handele sich dabei um "die erste Antragsrunde" des neuen Ganztagschulprogramms des Landes. Berücksichtigt sind die Adolf-Kußmaul-Grundschule in Graben-Neudorf und das Edith-Stein-Gymnasium in Bretten. Köbler hat die Entscheidung als "wichtigen ersten Schritt" begrüßt und in Schreiben OB Paul Metzger und Bürgermeister Hans D. Reinwald unterrichtet.

Die genehmigten Ganztagschulen erhalten vom Land eine zusätzliche Lehrerstundenzuweisung, so der Hinweis von Köbler. Wie dieser betont, sollen mittelfristig rund 40 Prozent der öffentlichen allgemein bildenden Schulen als Ganztagschule eingerichtet werden. Die Koalitionsvereinbarung sehe im Endausbau den Einsatz von rund 1.800 Deputaten hierfür vor. Entsprechende Bescheide werden wohl Anfang April 2007 vom Kultusministerium oder den Regierungspräsidien versandt.

Wie Köbler informiert, ist die Genehmigung eines Ganztagschulbetriebs zu trennen von der Schulbauförderung im Rahmen der „Investitionsoffensive Ganztagschulen“. Es handelt sich dabei um unterschiedliche Programme. In Graben-Neudorf ist die Adolf-Kußmaul-Grundschule als "Ganztageschule mit besonderer pädagogischen und sozialer Aufgabenstellung" ausgewiesen, die damit bis zu sechs Lehrerwochenstunden je Ganztagesklasse erhalten wird. "Ganztageschule in offener Angebotsform" wird das Edith-Stein-Gymnasium in Bretten. Vorgesehen ist eine Lehrerwochenstunde je GT-Klasse oder GT-Gruppe.

Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg weiter auf niedrigstem Stand aller Bundesländer

Die Zahl der Arbeitslosen in Baden-Württemberg hat im Vergleich zum Januar 2007 im Februar 2007 um 5.790 auf 307.237 Personen abgenommen. Die Arbeitslosenquote ist damit im Vergleich zum Vormonat von 5,7 % auf 5,6 % ge-



sunken. Damit haben wir vor Bayern, das bei einer Arbeitslosenquote von 6,5 % liegt, nach wie vor die bundesweit niedrigste Arbeitslosigkeit. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2006 ist die Quote von 7,2 % auf 5,6 % gesunken. Der Bundesdurchschnitt lag im Februar 2007 bei 10,1 %.

Für den Februar 2007 ergibt sich im Vergleich aller Arbeitsagenturen im Bundesgebiet folgendes:

- Unter den 10 Arbeitsagenturen mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten sind 7 aus Baden-Württemberg und 3 aus Bayern.

Mit dem Abgeordneten auf Tour

Hinweis für die Teilnehmer, die sich für den Besuch im Forschungszentrum am 31. März 2007 angemeldet haben:

Für das gemeinsame Essen im Anschluss an die Besichtigung haben wir das Schnitzelparadies in Stutensee-Friedrichstal ausgesucht (Vereinsgaststätte des FC Germania Friedrichstal). Das Restaurant liegt etwas südlich von Friedrichstal direkt an der K3579.

Vorabhinweis:

Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion am 7. Juli 2007

Im Rahmen der Reihe „Mit dem Abgeordneten auf Tour“ weist der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler bereits heute auf den Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion hin. Dieser findet am 7. Juli 2007 statt und beginnt um 10.00 Uhr mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück und endet gegen 16.00 Uhr.

Im Mittelpunkt stehen Diskussionsrunden und politische Gespräche mit Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion und der Landesregierung. Ferner ist ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geplant.

Für den Nachmittag des 7. Juli 2007 hat auch Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL seinen Besuch angekündigt.

Wir werden Sie in den nächsten Wochen näher über den Tagesablauf informieren.